



1.3. Themenspezifische Intensivseminare zu klinisch-psychologischer Diagnostik und Behandlung

In themenspezifischen Intensivseminaren wird, jeweils auf ein bestimmtes Störungsbild bzw. auf eine bestimmte PatientInnengruppe bezogen, über neue Trends der Diagnostik und Behandlung sowie über die konkrete Umsetzung in die Praxis berichtet.

Es werden differentialdiagnostische Fragestellungen behandelt und verschiedene Behandlungsansätze vorgestellt. Einen besonderen Stellenwert bekommt die Verbindung von klinisch-psychologischer Diagnostik und klinisch-psychologischer Behandlung. Auch über den jeweiligen Stand der Psychopharmakologie und neueste Entwicklungen in den Nachbardisziplinen wird berichtet.

Depression oder Burnout? Frauenspezifische psychologische Behandlung

Ziel

Burnout und Depression zählen zu den häufigsten klinischen Erkrankungen, die Frauen und Männer in die psychologische Praxis führen. Bei diesen Erkrankungen sind geschlechtsspezifische Faktoren besonders deutlich. In diesem Seminar wird ein besonderer Fokus auf genderrelevante Ursachen, Erscheinungsbilder und Genesungsfaktoren gelegt. Ebenso wird auf die Differenzialdiagnose besonders eingegangen. Oftmals erweist sich die klinische Depression als Stadium eines Burnout-Prozesses, der zwar symptomatisch ähnlich, aber sowohl in Ursachen, Leitsymptomen und v.a. Behandlung unterschiedlich ist. PsychologInnen sollen ihre Fähigkeiten in der Erkennung, Differenzialdiagnose und Behandlung von Burnout und Depression erweitern sowie geschlechtsspezifische Aspekte in ihre Arbeit einbringen können.

Inhalt

- Frauenspezifische psychologische Behandlung – Kriterien und Leitlinien
- Diagnosestellungen bei Frauen und Männern – der geschlechterspezifische „Bias“
- Unterschiede in Prävention psychischer Erkrankungen und Inanspruchnahme von PsychologInnen
- Bild und Leitsymptome der klinischen Depression
- Bild und Leitsymptome des Burnout
- Diagnostische Abgrenzung
- Unterschiede in der Behandlung von Burnout und Depression

Seminarleitung: Mag.^a Huberta Haider

Termin/Dauer:

Sa. 14.1.2012

9.00 bis 17.00 Uhr

(8 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 133,34 + 20% USt. = € 160,- für BÖP-Mitglieder

€ 162,50 + 20% USt. = € 195,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 24.12.2011

Klassifikatorische Diagnostik nach ICD-10

Ziel

Die TeilnehmerInnen erhalten eine Einführung in die klassifikatorische Diagnostik psychischer Störungen nach ICD-10. Sie lernen die Unterschiede zu älteren Klassifikationssystemen, insbesondere die mit dem ICD-10 entstandenen Vorteile einer deskriptiven, kriterienorientierten Diagnostik kennen und erhalten einen Ausblick auf sich abzeichnende Veränderungen bei der Klassifikation psychischer Störungen. Ziel ist zudem, die diagnostischen und differentialdiagnostischen Fertigkeiten zu verbessern auch unter Zuhilfenahme von Fremdbeurteilungsverfahren wie dem SKID, dem DIPS und den ICDL-Checklisten, die die TeilnehmerInnen besser kennenlernen sollen.

Inhalt

- Theorievermittlung über das ICD-10 (Entwicklung, Aufbau, deskriptiver Ansatz, Kriterienorientierung, ...)
- Vorstellung von Fremdbeurteilungsverfahren zur Diagnosestellung
- Übung zur Umsetzung klassifikatorischer Diagnostik in die Praxis

Seminarleitung: Dipl.-Psych.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katrin Mauer-Matzen

Termin/Dauer:

Sa. 21.1.2012

9.00 bis 18.30 Uhr

(10 Einheiten)

Ort: Salzburg

Seminargebühr:

€ 166,67 + 20% USt. = € 200,- für BÖP-Mitglieder

€ 204,17 + 20% USt. = € 245,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 31.12.2011

Achtsamkeit in der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen

Ziel

„Achtsamkeit bedeutet in besonderer Art und Weise aufmerksam zu sein: bewusst, im gegenwärtigen Moment und nicht wertend“ (Jon Kabat-Zinn). Achtsamkeit bedeutet, sich dem zuzuwenden, was im Hier und Jetzt gegeben ist, sich nicht in Erinnerungen, Zukunftsplänen oder automatisch ablaufenden Verhaltensmustern zu verlieren, Bewusstseinsinhalte nicht sofort in Kategorien einzuordnen. Die Praxis der Achtsamkeit hat sich bereits für viele Störungsbilder – wie etwa Depressionen oder Persönlichkeitsstörungen vom Borderlinetyp – als hilfreich erwiesen. Aufbauend auf dem Seminar „Achtsamkeitstraining und Achtsamkeitsmeditation in der klinisch-psychologischen Behandlung“ sollen die spezifischen achtsamkeitsbezogenen Interventionen bei Suchterkrankungen vorgestellt, aber auch die bereits gemachte Meditationserfahrung vertieft und erweitert werden. Auch bei Suchterkrankungen (Alkohol, Nikotin, stoffungebundene Süchte und Essstörungen) stellt die Veränderung automatisch ablaufender Verhaltensmuster, der Umgang mit Rückfallgedanken und die Bewältigung von Situationen mit Suchtdruck („Craving“) eine Herausforderung für TherapeutInnen dar. In diesem Seminar sollen aufbauend auf das „Mindfulness-Based Relapse Prevention“-Programm (MBRP) nach A.G. Marlatt Methoden der Achtsamkeitsschulung bei diversen Suchterkrankungen vorgestellt werden. Da das Konzept der Achtsamkeit nur durch Selbsterfahrung verstanden werden kann, setzt sich das Seminar aus theoretischen Inputs und vielen praktischen Übungen zusammen.

Inhalt

- Theoretischer Überblick zum Begriff der Achtsamkeit
- Theoretischer Überblick über das Konzept des „Relapse Prevention“-Ansatzes nach Marlatt
- Einführung in das MBRP nach Marlatt et al. 2011
- (Selbst)erfahrung mit Achtsamkeitsübungen und deren Einsatz in der Behandlung von Suchterkrankungen
 - Bodyscan
 - Gehmeditation
 - Sitzmeditationen
 - Urge Surfing
 - Atempause



Seminarleitung: Dr. Wolfgang Beiglböck, Mag.^a Maria Mayr

Termin/Dauer:

Sa. 4.2.2012

9.00 bis 17.00 Uhr

(8 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 133,34 + 20% USt. = € 160,- für BÖP-Mitglieder

€ 162,50 + 20% USt. = € 195,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 14.1.2012

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung mitbringen! Matten und Sitzkissen werden zur Verfügung gestellt.

Psychologische Diagnostik und Behandlungsansätze bei Schlafstörungen

Ziel

Die TeilnehmerInnen erwerben Grundlagenwissen zu den Themen Schlaf, Schlafstörungen und Traum/Traumarbeit. Psychologische Behandlungsmethoden und Behandlungsansätze bei Schlafstörungen werden dargestellt, diskutiert und ausprobiert, es wird ein Blick auf verschiedene „Traumarbeitsmethoden“ für PsychologInnen geworfen.

Inhalt

- Grundlagenwissen über Schlaf, Schlafstörungen und deren Klassifikation
- Welche physiologischen Aspekte bilden deren Hintergrund?
- Gibt es biographische Dispositionen für Schlafstörungen?
- Wo ist die Psychodynamik geblieben?
- Das Schlaflabor – Einrichtung, Personal, Ablauf
- Medikamentöse Therapie bei Schlafstörungen
- Psychologische Behandlungsansätze bei Schlafstörungen
- Voraussichtlich: Exkursion in ein Schlaflabor (AKH)

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Brigitte Holzinger

Termin/Dauer:

Fr. 10.2.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	
Sa. 11.2.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	(16 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 266,67 + 20% USt. = € 320,- für BÖP-Mitglieder
€ 323,34 + 20% USt. = € 388,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 20.1.2012

Körper und Seele – die Beziehung von Körperbild und psychischen Störungen

Ziel

Der Körper ist eine wesentliche Säule der Identität und damit das Körperbild ein wichtiger Faktor für Selbstwert und psychische Gesundheit. Entwicklungspsychologisch bedingte Einflüsse im Kleinkind-, Kindergarten- und Schulalter sowie der Pubertät auf das Körperbild werden dargelegt. Die Auswirkungen der – soziokulturellen und individuellen – Fixierung auf das körperliche Erscheinungsbild und damit auf die Zufriedenheit oder Unzufriedenheit mit sich selbst werden ebenso diskutiert wie psychische/psychiatrische Störungen aufgrund eines negativen Körperbildes. Anhand des Praxisbeispiels „Bodytalk“ werden praktische Übungen zur Essstörungsprävention, zum Umgang mit Schönheitsidealen und Körpernormen, den eigenen Gefühlen, Grenzen, aber auch Ressourcen, der Körperwahrnehmung und vor allem zur Förderung eines gesunden Selbstbewusstseins dargelegt.

Inhalt

- Definition und Entwicklungsphasen des Körperbildes
- Einflussfaktoren auf das Körperbild
- Psychische/Psychiatrische Störungen im Zusammenhang mit einem negativen Körperbild
- Präventionsmaßnahmen zur Stärkung des Körperbildes
- Praxisbeispiel „Bodytalk“

Seminarleitung: Mag.^a Michaela Langer

Termin/Dauer:

Sa. 18.2.2012

10.00 bis 18.00 Uhr

(8 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 133,34 + 20% USt. = € 160,- für BÖP-Mitglieder

€ 162,50 + 20% USt. = € 195,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 28.1.2012

„Je mehr Sie davon nehmen, umso mehr ist für Sie da...“ – Intensivseminar Ressourcenarbeit

Ziel

Ressource heißt wörtlich übersetzt: „zurück zur Quelle“. Die Arbeit mit inneren und äußeren Kraftquellen ist heute fixer Bestandteil jeder klinisch-psychologischen Behandlung, insbesondere aber unverzichtbar in der Arbeit mit Traumatisierten. Das Seminar bietet Gelegenheit, einen Blick auf die eigene Ressourcenlandkarte zu werfen und praktische (Selbst-)Erfahrung(en) mit diversen Ressourcen-Übungen zu machen. Es soll zur Vertiefung fachlicher und persönlicher Ressourcen beitragen und – ganz im Sinne des Ressourcenkonzeptes – den Rahmen für stärkende und lustvolle Erfahrungen bieten.

Inhalt

- Das Ressourcenkonzept – Grundlagen, Methoden
- Ressourcen und Sinn
- Aufbau, Aktivierung, Prüfung von Ressourcen
- Einsatz/Anwendung von Ressourcenübungen in der Behandlung
 - Imaginationen (sicherer innerer Ort, Krafttier, ...)
 - Achtsamkeits- und Atemübungen

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Maria Hütter-Federsel

Termin/Dauer:

Fr.	2.3.2012	13.30 bis 17.00 Uhr	
Sa.	3.3.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	(12 Einheiten)

Ort: Innsbruck

Seminargebühr:

€ 200,- + 20% USt. = € 240,- für BÖP-Mitglieder
€ 240,- + 20% USt. = € 288,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 10.2.2012

Bioenergetische Körperübungen in der Gruppenarbeit

Ziel

Die Bioenergetischen Körperübungen nach Alexander Lowen sind in ihrer körperbezogenen und ganzheitlichen Ausrichtung in der Arbeit mit Gruppen universell einsetzbar. Sie bewirken die Auflösung von einschränkenden und dysfunktionalen Haltungs-, Atmungs- und Bewegungsmustern und die Wiederherstellung eines optimalen Muskeltonus (weder schlaff noch verspannt). Eine vertiefte und erweiterte Atmungskapazität sowie eine verbesserte Präsenz sind weitere wohltuende Wirkungen, die sich bei regelmäßiger Übung einstellen. In Summe können krankmachende Spannungs- und Erschöpfungszustände in leib-seelisches Wohlbefinden umgewandelt werden.

Inhalt

- Spannungs- und Entspannungsübungen
- Lockerungs- und Atemübungen
- Laut- und Stimmübungen
- Haltungs- und Bewegungsübungen
- Ausdrucks- und Aggressionsübungen
- Einzel-, Paar- und Gruppenübungen

Literatur:

[Lowen, Alexander](#): Bioenergetik für jeden, Übungshandbuch, Goldmann Verlag.

Seminarleitung: Dr. Karl Stoxreiter

Termin/Dauer:

Sa. 24.3.2012

10.00 bis 17.00 Uhr

(8 Einheiten)

Ort: Linz

Seminargebühr:

€ 133,34 + 20% USt. = € 160,- für BÖP-Mitglieder

€ 162,50 + 20% USt. = € 195,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 3.3.2012

Diagnostik und Behandlung von stoffungebundenen Süchten (Glücksspiel-, Kauf-, Internet- & Computerspielsucht)

Ziel

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Einblick in die Diagnostik von Verhaltenssüchten. In der Diskussion relevanter Risikofaktoren, von Entstehungstheorien (kognitiv-behaviorale, psychoanalytisch-orientierte, neurobiologische etc.) und Verlauf erarbeiten sie sich ein adäquates Krankheitsverständnis. Behandlungsansätze werden in Behandlungsphasen aufgeteilt vorgestellt: Von der Förderung von Veränderungsmotivation, dem Umgang mit Suchtverlangen, "Skills", dem Bearbeiten suchtspezifischer kognitiver Verzerrungen (z.B. "Magisches Denken", Spielerfehlschluss), Ressourcenmanagement bis zur Bewältigung von Rückfällen etc. Psychologisch-psychotherapeutische Techniken werden vorgestellt und können anhand von Fallvignetten und praktischen Übungen von den TeilnehmerInnen umgesetzt werden. Spezifika in Psychopathologie und Komorbiditäten (unter besonderer Berücksichtigung häufig auftretender komorbider Achse-II-Störungen nach DSM-IV) werden als wichtige zu berücksichtigende Einflussgrößen in der Behandlung verschiedener Gruppen von verhaltenssüchtigen Menschen dargestellt.

Inhalt

- Differenzierung zwischen problematischen Verhaltensmustern und Verhaltenssüchten (Pathologisches Glücksspiel, Kaufsucht, Internet- und Computerspielsucht, Arbeitssucht, Sportsucht und Sexsucht)
- Überblick über behandlungsrelevante substanzungebundene Süchte: Suchtformen, Verläufe, Symptomatik
- Entstehungsmodelle sowie biologische Grundlagen von Verhaltenssüchten, Komorbiditäten
- Diagnostik: Kriterien, Diagnostikinstrumente, Differentialdiagnosen
- Behandlungsphasen, Behandlungsansätze und Techniken
- Fallvignetten

Seminarleitung: Mag.^a Astrid Mazhar, Mag. Michael Peter

Termin/Dauer:

Fr. 13.4.2012	16.30 bis 20.00 Uhr	
Sa. 14.4.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	(12 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 200,- + 20% USt. = € 240,- für BÖP-Mitglieder
€ 240,- + 20% USt. = € 288,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 23.3.2012

„Mut ist nicht, keine Angst zu haben, sondern die eigene Angst zu überwinden“ – Diagnostik und Behandlung von Angststörungen aus kognitiv-verhaltenstherapeutischer Sicht

Ziel

Etwa 25 Prozent der Bevölkerung leiden im Laufe des Lebens an einer behandlungsbedürftigen Angstsymptomatik. Angststörungen gehören damit zu den verbreitetsten psychischen Problematiken. Oft bleibt diese Erkrankung als solche jedoch unerkannt und unbehandelt bzw. setzt eine spezifische Behandlung erst nach Jahren ein. Angststörungen können mit verhaltenstherapeutischen Behandlungsmethoden meist wirksam und schnell behandelt werden. Den TeilnehmerInnen des Seminars wird eine diagnostische Abklärung vorgestellt und an konkreten Beispielen werden kognitiv-verhaltenstherapeutische Interventionstechniken bei Angststörungen demonstriert und praktisch geübt.

Inhalt

- Überblick über verschiedene Formen von Angststörungen: Ätiologie, Epidemiologie und Symptomatik
- Diagnostik (ICD), DIPS, Fragebögen
- Entstehung und Behandlung von Angststörungen aus kognitiv-verhaltenstherapeutischer Sicht
- Entspannungsverfahren
- Kognitive Umstrukturierung
- Strategien zur Angstbewältigung
- Angsthierarchien und Expositionstraining
- Übungen zur Umsetzung in die Praxis und Selbstmanagement: Methoden, um Denkstrukturen, Gefühle und Verhaltensweisen zu ändern
- Phobien
- Panik
- Generalisierte Angststörung
- Komorbidität
- Fallbeispiele aus der Praxis

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Camilla Bensch

Termin/Dauer:

Fr. 20.4.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	
Sa. 21.4.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	(16 Einheiten)

Ort: Graz

Seminargebühr:

€ 266,67 + 20% USt. = € 320,- für BÖP-Mitglieder
€ 323,34 + 20% USt. = € 388,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 30.3.2012

Die erste Begegnung – Gestaltung und Bedeutung von Erstgesprächen

Ziel

Es gibt nur eine Chance für den ersten Eindruck – die Gestaltung und das Gelingen der ersten Begegnung mit KlientInnen und PatientInnen kann für beide Seiten entscheidend zum Erfolg oder Misserfolg der weiteren Zusammenarbeit beitragen. Erstgespräche sind ein in sich abgeschlossenes und in jedem Fall singuläres Ereignis. Was sage ich, was frage ich, was muss ich wissen – und was nicht? In diesem Seminar werden schulenübergreifend theoretische Überlegungen zu Erstgesprächen behandelt sowie ausführliche Übungen zu Erstgesprächs-Situationen durchgeführt – eigene Beispiele können gerne mitgebracht werden.

Inhalt

- Was soll oder muss ich vor einem Erstgespräch wissen? Und was danach?
- Möglichkeiten und Grenzen von Erstgesprächen
- Wie viel Struktur ist notwendig?
- Wie viel Intervention ist notwendig, wie viel ist sinnvoll?
- Erstgespräche in speziellen Kontexten – von KlientInnen (z.B. mit Angehörigen, mit Kindern, im Zwangskontext) und PsychologInnen (z.B. eigene Praxis/institutioneller Kontext)
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Erstgesprächen im diagnostischen und im Beratungs-/Behandlungskontext
- ... und wie weiter?

Seminarleitung: Dr. Gerald Kral

Termin/Dauer:

Fr. 20.4.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	
Sa. 21.4.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	(16 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 266,67 + 20% USt. = € 320,- für BÖP-Mitglieder
€ 323,34 + 20% USt. = € 388,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 30.3.2012

Psychopharmaka

Ziel

In diesem Seminar wird den TeilnehmerInnen ein Überblick über die aktuell verwendeten Psychopharmaka gegeben. Die meisten greifen in die Informationsübermittlung im Zentralnervensystem ein, indem sie die Konzentration bestimmter Neurotransmitter im synaptischen Spalt vermehren (Antidepressiva) oder die entsprechenden Rezeptoren blockieren (Antipsychotika). Psychopharmaka bewirken eine Reduktion des Schweregrades von psychopathologischen Symptomen bei psychiatrischen Erkrankungen.

Inhalt

- Definition
- Auswahlkriterien bei der Verabreichung von Psychopharmaka (Psychopathologische Symptomatik, Behandlungsanamnese, Nebenwirkungen)
- Arten von Psychopharmaka (Antidepressiva, Mood Stabilizer, Neuroleptika, Benzodiazepine, Nootropika)

Seminarleitung: ao. Univ.-Prof. Dr. Andreas Karwautz

Termin/Dauer:

Fr. 4.5.2012 9.00 bis 17.00 Uhr (8 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 133,34 + 20% USt. = € 160,- für BÖP-Mitglieder

€ 162,50 + 20% USt. = € 195,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 13.4.2012

Progressive Muskelentspannung nach Jacobson (PR)

Ziel

Das Seminar bietet ein umfassendes Kennenlernen der Progressiven Relaxation (PR) und vermittelt viele praktische Tipps zum Einsatz dieser Entspannungsmethode. Die PR ist eine sehr wirksame und wissenschaftlich gut evaluierte Selbstentspannungsmethode, die von KlientInnen relativ leicht und rasch erlernt werden kann. Sie wird als Entspannungsmethode sowohl im klinisch-psychologischen Alltag wie auch in gesundheitspsychologischen Zusammenhängen im Einzel- und Gruppensetting erfolgreich angewendet.

Inhalt

- Theorie und Praxis der Progressiven Muskelentspannung
- Kennenlernen von Ablauf und Aufbau einer Übungsreihe
- Gezieltes Üben als Selbsterfahrung und zum Erlernen des Anleitens der Methode
- Aspekte der Einstimmung, Führung und Rücknahme
- Gezielter Einsatz einer phasenspezifischen Sprache
- Indikationen, Kontraindikationen, Umgang mit Störungen
- Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit
- Anwendungsgebiete wie z.B.:
 - Erschöpfungszustände, Burn Out-Syndrome, Stresszustände
 - Somatische Erkrankungen, chronische Schmerzzustände
 - Psychosomatische Erkrankungen, Schlafstörungen
 - Angststörungen, Hypertonie, Kopfschmerz
 - Regeneration nach postoperativen Zuständen
 - Gesundheits-Prävention

Seminarleitung: Mag.^a Elfi Keck-Rapp

Termin/Dauer:

Fr.	4.5.2012	15.00 bis 19.00 Uhr	
Sa.	5.5.2012	9.00 bis 14.00 Uhr	(10 Einheiten)

Ort: Salzburg

Seminargebühr:

€ 166,67 + 20% USt. = € 200,- für BÖP-Mitglieder
€ 204,17 + 20% USt. = € 245,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 13.4.2012

Die Natur als therapeutische Intervention? Der Einsatz von gartentherapeutischen Maßnahmen in der klinisch-psychologischen Behandlung

Ziel

Die TeilnehmerInnen erhalten eine Einführung in ‚horticultural therapy‘ („Garten-therapie“) als eine ganzheitliche Therapiemethode mit dem zielgerichteten Einsatz der Natur zur Steigerung des psychischen und physischen Wohlbefindens. Es wird ein kostengünstiges Therapiekonzept für verschiedenste KlientInnengruppen (Pädiatrie, Psychosomatik, Psychiatrie, Rehabilitation, Onkologie, Geriatrie, ...) praxisnah dargestellt.

Inhalt

- Effekte von Pflanzen und Natur auf Gesundheit/Krankheit – Theorie und Forschung
- Was versteht man unter einem Heilgarten, was unter einem Therapiegarten? 7 therapeutische Garten-Charakteristika
- Anwendungsfelder der Gartentherapie in verschiedenen klinischen Settings
- Vielfalt an kognitiven, physischen und sozialen Interventionen zur Erreichung von Behandlungszielen
- Praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten und Outdoorübungen

Seminarleitung: Mag.^a Bettina Petershofer-Rieder

Termin/Dauer:

Fr. 15.6.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	
Sa. 16.6.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	(20 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 333,34 + 20% USt. = € 400,- für BÖP-Mitglieder
€ 404,17 + 20% USt. = € 485,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 25.5.2012

Selbstverletzendes Verhalten (SVV) – Differentialdiagnostik und Behandlung von Borderline- und Persönlichkeitsstörungen

Ziel

Die TeilnehmerInnen erlangen Grundlagenkenntnisse biologischer und psychologischer Inhalte zur Differentialdiagnostik und zur Aufstellung eines differenzierten Behandlungsplans.

Inhalt

- Stressbewältigungssysteme des Menschen
- Stressregulationsstörungen
- SVV als Medikation gegen Hochstress-Zustände
- Trauma und Beziehungstrauma
- Gestaltung des Behandlungsprozesses:
 - Umgang mit SVV in der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT)
 - Umgang mit SVV in der Psychodynamisch-Imaginativen Traumatherapie (PITT)
 - Arbeit mit Inneren-Kind-States und mit Täterintprojekten

Literatur:

Sachsse, U.: Selbstverletzendes Verhalten. Göttingen: V & R 2002.

Sachsse, U. (Hg): Traumazentrierte Psychotherapie. Stuttgart: Schattauer 2004.

Seminarleitung: Univ.-Prof. Dr.med. Ulrich Sachsse

Termin/Dauer:

Fr. 22.6.2012	17.00 bis 20.30 Uhr	
Sa. 23.6.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	(14 Einheiten)

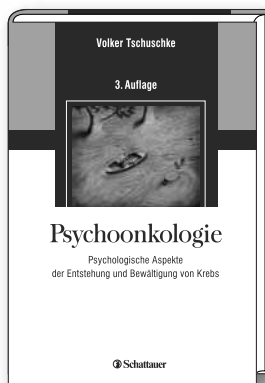
Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 233,34 + 20% USt. = € 280,- für BÖP-Mitglieder
€ 283,34 + 20% USt. = € 340,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 1.6.2012

Literatur zum Thema



Die Diagnose Krebs psychisch und körperlich bewältigen...

Volker Tschuschke

Psychoonkologie

Psychologische Aspekte der Entstehung und Bewältigung von Krebs

- **Up to date:** Einarbeitung der neuesten internationalen Forschungsergebnisse
- **Kritisch bewertet:** Einfluss von psychischen und sozialen Faktoren als Krankheitsauslöser
- **Umfassend:** Vergleich verschiedener Psychotherapie-Formen hinsichtlich ihrer Indikationen
- **Eindrucksvoll:** Schilderung, wie Betroffene mit ihrer Erkrankung umgehen

3., vollst. überarb. u. erw. Aufl. 2011. 384 Seiten, 28 Abb., 20 Tab., geb.
€ 39,95 (D) / € 41,10 (A) • ISBN 978-3-7945-2750-2



Komplexe Traumafolgestörungen sicher diagnostizieren und gezielt behandeln

Martin Sack, Ulrich Sachsse, Julia Schellong (Hrsg.)

Komplexe Traumafolgestörungen

Diagnostik und Behandlung von Folgen schwerer Gewalt und Vernachlässigung

- **Komplett:** Diagnostik und Therapie bei allen Altersgruppen und unterschiedlichsten komorbiden Störungen
- **Praktisch:** Detaillierte Übersicht und Einordnung häufig angewandter Therapiemethoden
- **Kompetent:** Autorenteam aus über 30 namhaften und praxiserfahrenen Experten

2012. Ca. 304 Seiten, ca. 50 Abb., geb.
ca. € 49,95 (D) / € 51,40 (A) • ISBN 978-3-7945-2878-3

„Innere Schätze und andere Teile in mir“ – Ressourcenorientierte Selbsterfahrung

Ziel

Die psychologische Selbsterfahrung ist ein wesentlicher Bestandteil einer vertiefenden Ausbildung und stellt für klinisch tätige PsychologInnen ein wichtiges Instrumentarium für eine gelingende Therapie dar. Das Seminar kann als Fortsetzung/Vertiefung des „Intensivseminars Ressourcen“, aber auch als Einstieg in ressourcenorientierte Selbsterfahrung besucht werden. Methodisch sind vor allem Imaginationen, „Arbeit mit inneren Teilen“ und Techniken der psychologischen Ressourcenarbeit vorgesehen, sodass dosiert und behutsam eigene Anteile gesehen und analysiert werden können. Im geschützten Rahmen der Gruppe werden die Ergebnisse (innere Bilder, Symbolisierungen, Zeichnungen usw.) besprochen und auf Ich-stärkende, sinn- und lösungsorientierte Weise interpretiert.

Inhalt

- Teile auf meiner „inneren Bühne“
- Stärkende und schwächende Anteile
- Meine inneren Helfer und Kraft-Orte
- Rolle von Bezugspersonen

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Maria Hütter-Federsel

Termin/Dauer:

Fr. 22.6.2012	13.00 bis 19.30 Uhr	
Sa. 23.6.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	(16 Einheiten)

Ort: Graz

Seminargebühr:

€ 458,34 + 20% USt. = € 550,- für BÖP-Mitglieder
€ 550,00 + 20% USt. = € 660,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 1.6.2012

Hinweis:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Wunsch und die Bereitschaft, sich auf Selbsterfahrung einzulassen. Die Teilnahme erfolgt eigenverantwortlich. Die TeilnehmerInnenanzahl ist auf **maximal 8 Personen** beschränkt.

Skills-Training bei Menschen mit emotional instabilen Persönlichkeitsstörungen und Störungsbildern

Ziel

Den TeilnehmerInnen wird das Skills-Training vor dem Hintergrund des Behandlungsansatzes der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT) vermittelt. Die Diagnose der Persönlichkeitsstörung mit Fokus auf der Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie daraus ableitbare Besonderheiten für die Behandlung werden kurz dargestellt. Die einzelnen Module des Skills-Trainings (Stresstoleranz, Emotionsregulationsfertigkeiten, Achtsamkeitsskills, zwischenmenschliche und selbstwertfördernde Skills) werden anhand von praktischen Beispielen und Übungsanleitungen vermittelt, um so deren Einsatz in der klinischen Behandlung verständlich zu machen. Schwierigkeiten in der Umsetzung sowohl im stationären wie auch im ambulanten Setting werden erörtert und praktische Lösungsansätze diesbezüglich erarbeitet.

Inhalt

- Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT), Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Die 5 Module des Skills-Trainings – Erfahrungen und Schwierigkeiten im stationären und ambulanten Setting
- Einsatz/Anwendung bei anderen Störungsbildern
- Übungen und Rollenspiele

Seminarleitung: Dipl.-Psych.ⁱⁿ Astrid Schütt, Mag.^a Verena Wöber

Termin/Dauer:

Sa. 30.6.2012

9.00 bis 17.00 Uhr

(8 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 133,34 + 20% USt. = € 160,- für BÖP-Mitglieder

€ 162,50 + 20% USt. = € 195,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 9.6.2012

Essstörungen

Ziel

Das Wissen der TeilnehmerInnen über Essstörungen auf den neuesten Stand zu bringen und das Wissen über deren psychologische, biologische und medizinische Aspekte zu vertiefen, ist das Ziel dieses Seminars. Den TeilnehmerInnen wird ein Überblick über Symptomatik, Ursachen, Entstehungsbedingungen, Therapiemodelle, Therapieansätze sowie neue Erkenntnisse in diesen Bereichen vermittelt.

Inhalt

- Symptomatik und Klassifikation von Essstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Medizinische Aspekte
- Psychologische Diagnostik, Verfahren
- Ursachen der Essstörungen
- Entstehungsbedingungen und Prävention
- Therapien der Essstörungen – neue Ansätze
- Neue Medien in der Therapie

**Seminarleitung: Univ.-Prof. Dr. Andreas Karwautz,
Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ohmann**

Termin/Dauer:

Fr.	7.9.2012	17.00 bis 20.00 Uhr	
Sa.	8.9.2012	9.00 bis 17.30 Uhr	(12 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 200,- + 20% USt. = € 240,- für BÖP-Mitglieder
€ 240,- + 20% USt. = € 288,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 17.8.2012

Klinisch-psychologische Befund- und Gutachtenerstellung

Ziel

Die SeminarteilnehmerInnen erhalten eine Einführung in die theoretischen und praxeologischen Grundlagen der klinisch-psychologischen Befund- und Gutachtenerstellung. Davon ausgehend, dass sich ein fachgerechtes klinisch-psychologisches Gutachten vor allem durch seine Nachvollziehbarkeit auszeichnet, gibt es klare Richtlinien vor, wie diese erreicht werden können (unter Berücksichtigung der Richtlinie für die Erstellung von Gutachten und Befunden des Psychologenbeirates und der voraussichtlich für 2012 zu erwartenden Neuerungen dieser Richtlinie). Neben allgemeinen Grundlagen der Gutachtenerstellung werden für die einzelnen Schritte im psychologisch-diagnostischen Prozess Leit- und Richtlinien vorgelegt, die helfen, diese und andere Gütekriterien zu erfüllen. Hierfür erforderliche Schritte werden in Form von praktischen Handlungsanweisungen umgesetzt. Anhand von Fallbeispielen aus der klinischen Praxis, wie beispielsweise aus dem Bereich der Transplantationsmedizin und dem assoziierten klinisch-psychologischen Assessment von OrganspenderInnen und -empfängerInnen, werden die Grundelemente der klinisch-psychologischen Befund- und Gutachtenerstellung dargestellt. Außerdem werden Strategien zum Vorschlag von Interventionsplänen vorgestellt sowie unter Heranziehung praxisbezogener Beispiele diskutiert.

Inhalt

- Theoretische Grundlagen der klinisch-psychologischen Befund- und Gutachtenerstellung
- Was unterscheidet den klinisch-psychologischen Befund vom Gutachten?
- Unterstützung theoretischer Lehrinhalte durch die Diskussion von Fallbeispielen aus der klinischen Praxis der Gutachten- und Befunderstellung
- Vorstellung von Methoden der klinisch-psychologischen Datengewinnung sowie von Strategien der Urteilsbildung und der Begründung des Urteils
- Erarbeitung von Vorschlägen für Interventionspläne

Seminarleitung: Univ.-Ass. Mag. Dr. Martin Kumnig

Termin/Dauer:

Fr. 21.9.2012	13.00 bis 18.00 Uhr	
Sa. 22.9.2012	9.00 bis 16.00 Uhr	(12 Einheiten)

Ort: Salzburg

Seminargebühr:

€ 200,- + 20% USt. = € 240,- für BÖP-Mitglieder
€ 240,- + 20% USt. = € 288,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 31.8.2012